

19. 7. 1917.

(Donau-Rhein-Wasserstraße.) Der Direktionrat des Ungarischen Schiffsahrvereins hat in seiner jüngst stattgefundenen Sitzung auf Antrag des Ministerialrates Eugen v. Kvaszay aus Anlaß der Unterbreitung der Gesetzworlage betreffend die Schaffung einer Großschiffahrtsstraße zwischen Donau und Rhein durch die bayerische Regierung an König Ludwig III. von Bayern, das Ehrenmitglied des Vereins, eine Huldigungsdepesche gerichtet, mit dem Wunsche, daß die geplanten Bauten zum Wohle der verbündeten Donaustaaten ehestens zur Ausführung gelangen mögen. Hierauf ist von König Ludwig von Bayern folgende Antwortdepesche eingelangt: „Er. Excellenz Herrn Wirklichen Geheimen Rat Alexander v. Matlekovits, Präsident des Ungarischen Schiffsahrvereins, Budapest: Aufrichtig erfreut über die mir dargebrachte Huldigung, sage ich Er. Excellenz und dem Direktionrat des Ungarischen Schiffsahrvereins herzlichsten Dank für die guten Wünsche, mit denen Sie die Gesetzworlage zur Schaffung einer Großschiffahrtsstraße zwischen Rhein und Donau begleiten. Die Gesetzworlage bedeutet einen entscheidenden Schritt nach vornwärts auf dem Wege zu dem großen Ziele der Verbindung der Nordsee mit dem Schwarzen Meer. Ludwig m. p.“ Auch vom Bayerischen Kanalverein ist aus Anlaß einer Begrüßungsdepesche eine dankende Antwort an den Verein eingelangt.